Jahrmarkt der Sinne

18. Mai 2019

Bischofsgarten Limburg

Rossmarkt

PROGRAMMheft

Eintritt frei

visions & concepts
the creative network
Agentur für Marketing, Werbung, PR, Kommunikation & Events

Veranstalter

Caritasverband für den Bezirk Limburg e.V.

caritas

Impressum & Kontakt

Veranstalter:
Caritasverband für den Bezirk Limburg e. V.
Schiede 73
D-65549 Limburg an der Lahn
Tel: 0 64 31/2005-0
Fax: 0 64 31/2005-55
eMail: info@caritas-limburg.de
www.caritas-limburg.de

Idee, Satz, Gestaltung & Druck:
Visions & Concepts GmbH
Agentur für Marketing • Werbung • PR • Kommunikation & Events
Ginsheimer Straße 1
D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel: 0 61 34/2 10 75-0
Fax: 0 61 34/2 10 75-10
eMail: contact@visions-and-concepts.de
www.visions-and-concepts.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Bildnachweis:
Fotolia.com
Visions & Concepts GmbH
Fotos der beteiligten Partner und Künstler

Die Nutzung von Texten, Fotos, Logos, Abbildungen u. a. - auch auszugsweise - ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von Visions & Concepts GmbH gestattet.

April 2019

Grußwort Bürgermeister Dr. Marius Hahn zum „Jahrmarkt der Sinne“

Die Welt wird digital.

Mit dieser technischen Entwicklung droht uns eine Sinn-Entleerung.

Wir verlieren unsere Fähigkeit, die Welt und unsere Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen.

An diese menschlichen Fähigkeiten appelliert der „Jahrmarkt der Sinne“, zu dem der Caritasverband nun schon zum dritten Mal einlädt.

Spüren, sehen, hören, tasten – und noch viel mehr. Das alles zusammen lässt uns staunen, herzhaft lachen und ein Miteinander erleben.

Aus den Sinnen lässt sich auch das Wort Sinn ableiten. Macht das Tun, die Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen in der Caritas, die Unterstützung durch Spender und vieles mehr angesichts unserer gesellschaftlichen Entwicklung noch Sinn?

Natürlich, denn die Welt im Kleinen und Großen wird dadurch ein wenig besser.

Verbinden Sie Sinn und Sinne an diesem außergewöhnlichen Jahrmarkt!

Ihr Dr. Marius Hahn,
Bürgermeister der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn

Grußwort des Veranstalters

Pfarrer Andreas Fuchs
Vorsitzender des Caritasverbandes für den Bezirk Limburg e.V.

Max Prümm
Geschäftsführer des Caritasverbandes für den Bezirk Limburg e.V.

Zuhören, mitsingen, ausprobieren – der Jahrmarkt der Sinne wird auch 2019 wieder ein Fest, bei dem Sie als unsere Gäste aktiv mit dabei sind. Wir freuen uns, dass wir wieder ein vielfältiges Programm zusammenstellen konnten, das spannende, abwechslungsreiche und kulturelle Höhepunkte für große und kleine Besucher bietet.

So bunt wie unser Caritasverband. Denn hier arbeiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Professionen in verschiedenen Bereichen zusammen und haben dasselbe Ziel: Sie helfen, wenn jemand Unterstützung, Beratung oder Pflege benötigt. Beim Jahrmarkt sind viele von ihnen vor Ort und sorgen dafür, dass Sie einen schönen Tag verbringen können.

Im Mittelpunkt stehen heute ganz besonders unsere mehr als 400 Ehrenamtlichen, bei denen wir uns mit dem Jahrmarkt der Sinne für das tolle Engagement bedanken möchten. Ohne sie wäre vieles in unserem Verband nicht möglich!

Danke sagen wir auch unseren zahlreichen Förderern und Spendern und ganz besonders dem Bistum Limburg, das uns wieder den schönen Bischofsgarten zur Verfügung stellt sowie Bürgermeister Dr. Marius Hahn, der die Schirmherrschaft übernommen hat.

Wir wünschen Ihnen ganz herzlich einen wunderbaren und glücklichen Tag, den Sie gerne mit allen Sinnen genießen dürfen.

Ihr
Bezirksdekan Andreas Fuchs, Vorsitzender und
Max Prümm, Geschäftsführer

Der Veranstalter

Der Caritasverband für den Bezirk Limburg ist für alle Menschen im Landkreis Limburg-Weilburg da, die sich in einer Notlage befinden und bietet professionelle Unterstützung für alle, die Hilfe, Beratung oder Pflege benötigen. Er ist Anwalt und Partner für Benachteiligte und Menschen am Rande der Gesellschaft. Er gestaltet Sozialpolitik im Gemeinwesen verantwortlich mit und tritt gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen entgegen, die Benachteiligung oder Ausgrenzung bewirken.

Etwa 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in den Beratungsdiensten oder in der ambulanten und stationären Pflege des Verbandes. Sie sind kompetente und vertrauensvolle Ansprechpartner in sozialen, familiären oder persönlichen Fragen; sie pflegen mit Herz und Verstand. Dazu kommen mehr als 300 Ehrenamtliche, die sich in der Caritasarbeit engagieren.

Wir freuen uns, wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen – sei es durch eine Spende, durch Zeit, die Sie uns ehrenamtlich zur Verfügung stellen können oder auch als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in unseren Einrichtungen und Diensten. Sie können auch Mitglied werden und auf diese Weise unseren Caritasverband mittragen.

Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter
www.caritaslimburg.de/engagement

Das Programm

Alle im Programmheft vorgestellten Aktionen finden durchgehend von 13:00 Uhr – ca. 18:30 Uhr statt, je nach Witterung auch länger.

Nachfolgend der voraussichtliche Zeitablauf für das künstlerische Bühnen-Programm
(Änderungen vorbehalten - die Künstler reagieren auf das Publikum, nicht auf die Uhr...).

Ab 11:00 Uhr	„DUNDU“ in der Limburger Innenstadt
Ab 12:00 Uhr	Die WERKStadt-Eisenbahn fährt
12:30 – 13:15 Uhr	Gottesdienst in der Stadtkirche St. Sebastian am Bischofsplatz
12:45 Uhr	Öffnung der Tore zum Bischofsgarten Öffnung aller Stände und Aktionen
13:00 Uhr	Bandauftritt „Nixdruff?“
13:45 Uhr	Offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Marius Hahn, Pfarrer Andreas Fuchs und Caritas-Geschäftsführer Max Prümm
14:00 Uhr	Kaye-Ree & Band
14:30 Uhr	Nadishana
15:00 Uhr	Yvonne Mwale Trio
15:30 Uhr	Marie Spaemann

16:00 Uhr	Bandauftritt „Nixdruff?“
16:30 Uhr	Matthias Frey & Büdi Siebert
17:00 Uhr	Kaye-Ree & Band
17:30 Uhr	Nadishana
18:00 Uhr	Yvonne Mwale Trio
18:30 Uhr	Marie Spaemann
19:00 Uhr	Matthias Frey & Büdi Siebert
19:30 Uhr	Loti Pohl & Don Weaver „Rudelsingen“
20:30 Uhr	Marina & The Kats
21:30 Uhr	Leinwand-Lyrik Ralph Turnheim
22:30 Uhr	Marina & The Kats
23:00 Uhr	„DUNDU“ inkl. Feuer-Show
Ca. 23:45 Uhr	Veranstaltungsende

Gottesdienst zur Eröffnung

Wir eröffnen den Jahrmarkt der Sinne mit einem musikalischen Gottesdienst in der Stadtkirche St. Sebastian.

Passt das? Kann man in Zeiten von Unsicherheit, gesellschaftlichen Spaltungen, Kriegen und Vertreibung einen Jahrmarkt veranstalten und diesen mit einem Gottesdienst beginnen?

Eindeutig **JA**. Wir wollen die Lebendigkeit dieser Welt feiern. Freude am Staunen und am Leben wirkt. Ein Gottesdienst kann Gemeinschaft erlebbar machen, berühren und Mut machen, sich gemeinsam an den notwendigen Veränderungen dieser Welt zu beteiligen.

Mitgestaltet wird dieser Gottesdienst von wunderbaren und außergewöhnlichen Musikern wie Matthias Frey, Marie Spaemann, Tilmann Höhn und Büdi Siebert.

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen.

Eröffnungs-Gottesdienst am Samstag, den 18. Mai

Beginn: 12:30 Uhr in der Stadtkirche St. Sebastian am Bischofsplatz in Limburg

Mit Pfarrer Andreas Fuchs und besonderer musikalischer Begleitung

Dundu - der sanfte Riese

Die größte Marionette der Welt ist inzwischen fester Bestandteil des Jahrmarkts der Sinne. Ein bestens eingespieltes Fünfer-Team bewegt Dundu auf eine lebensechte Art und Weise und jeder seiner Schritte wird von den sphärischen Klängen der afrikanischen Harfe (Kora) begleitet.

Schon am Morgen erscheinen der unglaubliche fünf Meter große Dundu und sein kleiner Freund im Bereich der WERKStadt, machen neugierig und locken Besucher an.

Nach der Andacht in der Stadtkirche führen sie die Besucher zum Veranstaltungsort in den Bischofsgarten.

Dieses Mal gibt es dort im Lauf des Tages noch mehr von den Publikumslieblingen zu sehen. Die Menschen bekommen von Dundu und seinem kleinen Begleiter Jonglage-Einlagen präsentiert und am Abend gibt es ein zusätzliches, eigenes Programm mit einer Feuershow.

www.dundu.eu

Alle Jahre wieder…

…ist das **Schloss Freudenberg** bei unserem Jahrmarkt zu Gast. Kaum jemand hat so viel Erfahrung darin, die menschlichen Sinne auf so vielfältige und ungewöhnliche Weise anzusprechen. Damit sind die Wiesbadener Schöpfer besonderer Erlebniswelten nicht nur regional eine feste Größe, sondern bundesweit eine Kapazität.

Auch in diesem Jahr wartet das Schloss Freudenberg wieder mit neuen Attraktionen auf, die jeden anregen und fordern, der sich darauf einlässt, Ungewöhnliches zu erfahren, zu erleben und zu erfühlen.

Im Gepäck haben die Spezialisten in allen Sinnesfragen dieses Mal die folgenden Stationen:

- Der Mensch im Jahreslauf
- Jahrmarktsfest zu Plundersweilern
- Wasser-Klangschalen-Spiel

www.schlossfreudenberg.de

Matthias Frey

Er ist einer der bekanntesten Pianisten und Komponisten Deutschlands und lebt für die Musik. Sie ist für den Besitzer des Künstlerdomizils Apfelhof die Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird, Kommunikation unterschiedlicher Kulturen ermöglicht und geeignet ist, Menschen zusammen zu bringen.

Matthias Frey hat die musikalisch-künstlerische Leitung des Jahrmarkts der Sinne, doch er organisiert nicht nur, sondern wird sich auch selbst an sein Instrument setzen. Der Pianist ist immer in der Lage, andere für Ungeplantes, für Überraschungen und spontane künstlerische Dialoge zu begeistern.

Es ist also durchaus denkbar, dass Matthias Frey mit den Musikern der anderen Ensembles etwas ganz Neues zusammen kreiert, was dann einmalig nur beim Jahrmarkt der Sinne zu hören sein wird.

www.matthias-frey.com

Den weitesten Weg…

…hat **Nadishana** hinter sich, denn der im besten Sinne des Wortes Weltmusiker stammt aus dem fernen Sibirien

Nadishana ist ein Multiinstrumentalist, Komponist und Sounddesigner, der einen eigenen und unverwechselbaren Stil gefunden hat. Er bedient sich an den Musiktraditionen der ganzen Welt und verbindet Althergebrachtes, sei es in der Rhythmik, der Melodie oder der Instrumentierung zu etwas ganz Neuem.

Dabei ist er nicht rückwärtsgewandt unterwegs, sondern schafft es, auf spielerische und bemerkenswert kreative Weise mit zeitgenössischen Technologien zu spielen.

Ständig auf der Suche und begierig, irgendwo auf der Welt etwas für ihn Unbekanntes zu entdecken, spielt er inzwischen mehr als 200 Instrumente.

Damit aber nicht genug. **Nadishana** verändert und kreiert dazu auch noch ständig selbst welche, unter anderem Hang-Varianten und ganz eigene Flöten.

www.nadishana.com

Wenn Tango auf dem Cello erklingt…

…dann spielt **Marie Spaemann** aus Wien Kompositionen von u.a. Astor Piazolla, die sie für ihr Lieblingsinstrument arrangiert hat und eigene Songs. Möchte jemand dazu tanzen?

Als Sängerin und Cellistin ist sie eine Ein-Frau-Band, denn sie verweigert sich moderner Technik nicht, sondern spielt über eine Loop-Station mit sich selbst und schafft es so, ein vielstimmiges Orchester auf die Bühne zu zaubern, obwohl sie dort als Solistin auftritt.

Die vielfach preisgekrönte Musikerin genoss eine klassische Ausbildung und ist auch heute noch im orchestralen Metier beschäftigt. Aber aus ihren Engagements mit großer Besetzung bricht sie nur zu gerne mit Begeisterung aus und zeigt sich als überragende, musikalische Grenzgängerin, die immer wieder begierig ist, an Bekanntem Neues zu entdecken und zu Außergewöhnlichem zu vereinen.

www.mariespaemann.com

Zweimal ist Wiederholung...

...ab dem dritten Mal ist es Tradition.

Matthias Frey und **Büdi Siebert** kennen die Besucher des Jahrmarkts der Sinne bereits. Zwei Mal waren der Pianist und der inoffizielle Weltmeister im Beherrschen jedes Blasinstruments schon zu Gast und wussten mit ihrer Spontanität und ihrem Einfallsreichtum das Publikum zu begeistern.

Es ist immer ein großes, spielerisches Miteinander, wenn die beiden gemeinsam Netze aus Melodien weben, manchmal verknoten und es ab und zu mit einem Augenzwinkern dem anderen überlassen, das Ganze wieder zu ordnen.

Wenn sich Musiker auf der Bühne treffen, die so viel Humor, Spielfreude und gegenseitiger Respekt vereint, weiß man nie, was passiert. Doch ganz gleich, wohin die Fahrt gehen wird, ein Abenteuer und ein unvergessliches Erlebnis sind dem Zuhörer gewiss.

www.matthias-frey.com + www.buedi-siebert.de

Afrika…

…ist immer dort, wo das **Yvonne Mwale** Trio auftritt. Angeführt von der jungen Powerfrau aus dem Land der Viktoriafälle, bringen die Musiker all das auf die Bühne, was Rhythmen, Lieder und Gesänge dieser Herkunft so anziehend, mitreißend und auch gefühlvoll macht.

Bei **Yvonne Mwale** springt der Funke sofort über und was die begnadete Komponistin darbietet, ist nicht Folklore auf Tournee.

Sie schöpft tief aus ihrer kulturellen Herkunft, der Jugend im Territorium des Nsenga-Stammes in Sambia, und dem Heranwachsen in Lusaka. Sie verharrt dabei aber nicht in der Vergangenheit, sondern gibt der Tradition Raum als Quelle ihrer Musik und lässt sich von ihrer Kraft tragen, bis sie zu einem Strom wird, der das Eigene mit dem Dahergebrachten auf eine mitreißende Art verbindet.

Yvonne Mwale - Gesang / Sambia

Mohamed Twaba - Perkussion / Tansania

Tillmann Höhn – Gitarre / BRD

www.yvonnemwale.com

Eine musikalische Lokalheldin…

…die im vergangenen Jahr mit der Teilnahme an einer namhaften Fernseh-Talentshow für Aufsehen sorgte und dort sehr weit kam, konnten wir für den diesjährigen Jahrmarkt der Sinne gewinnen.

Kaye-Ree und ihre Band passen wie so viele der Künstler, die im Bischofsgarten auftreten, in keine Schublade.

Mit „Global Soul" kann man das, was die Ausnahmesängerin mit ihrem Ensemble präsentiert, noch am ehesten mit einem Begriff bezeichnen.

Es ist eine ganz eigene Mischung aus Soul, Pop, Jazz und R&B, die die Musiker darbieten und der eingängige Sound von **Kay Rees** neuer Band und die faszinierend vielschichtigen Lyrics gehen direkt unter die Haut.

Kaye Ree (Gesang)

Amir Eftekhari (Schlagzeug)

Martin Loos (Gitarre)

www.kaye-ree.com

Ab wie Schmitz‘ Katz…

…gehen **Marina & The Kats**. Als „kleinste Big-Band“ der Welt beschreibt sich das Ensemble, das aus **Marina R. Zettl** (Gesang & Schlagzeug), **Thomas Mauerhofer** (Gitarre) und **Peter Schönbauer** (Bass) besteht.

Das Trio lässt die Zeit Django Reinhardts und Cab Calloways wieder aufleben, erinnert uns an die Diven und Crooners, nimmt uns mit auf einen Besuch in Radio Shows und Revuetheater und lässt auch den Cotton Club Harlems nicht außen vor.

Der Musik der 40er Jahre haben sich die drei Österreicher mit Haut und Haar verschrieben und wenn sie loslegen, ist man wieder mitten drin in der großen Zeit des Swing, Swing, Swing.

Die großartige Tanzmusik, die auch Geschichten erzählt und dazu den Raum für Fantasie und Improvisation gibt, fegt von der Bühne und wer sich davon am Abend im Bischofsgarten nicht bewegen lässt, der ist ein Baum.

www.marina-thekats.com

Echt was druff…

…hat „Nixdruff?“, die Projektband des Walter-Adlhoch-Hauses, der Einrichtung für Wohnungslose im Caritasverband.

„Nixdruff?“ Ist eine Gruppe von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, die eines verbindet: die Musik.

Neben Blues- und Popmusik von den 1950er bis 1980er Jahren hat die Band auch eigene Stücke im Repertoire.

„Wichtig ist uns, dass das Projekt die Entwicklung aller Beteiligten fördert und eine Teilhabe auf Augenhöhe möglich macht“, sagt Caritas-Mitarbeiter und Gitarrist Michael Friedrich. „Die Bandmitglieder werden darauf angesprochen, und das vermittelt gerade denen, die sonst am Rand stehen, Selbstvertrauen und ein Wir-Gefühl.“

Der Anspruch besteht weniger in der Perfektion als vielmehr darin, gemeinsam etwas zu erschaffen. Von den Auftritten der vergangenen Veranstaltungen spricht man noch immer, als Nixdruff? den Bischofsgarten rockte…

www.caritaslimburg.de/wah

Das Flimmerbild – man weiß es schon…

…kommt heute meistens auch mit Ton.

Früher nicht. Da waren die Filme stumm. **Ralph Turnheim** schafft da Abhilfe, indem er alten Stummfilmen live auf der Bühne eine Stimme verleiht. Seine Stimme.

(Aber nicht nur das.) In gereimter Form lässt er die Schauspieler auf der Leinwand sprechen und erntet für seinen Witz und die Originalität regelmäßig herzhaftes Gelächter und Begeisterungsstürme.

Dabei entdeckt der dichtende Wiener in den historischen Streifen ganz neue (meistens humoristische) Aspekte und erschafft auf diese Weise bei jeder Vorführung neue, authentische Kunstwerke.

www.leinwand-lyrik.de

„Lasset uns singen"…

…heißt es am Abend beim Häppy Trällering mit **Loti Pohl** und **Don Weaver**. Mit Stimmgewalt, viel Spaß und bester Laune animieren die beiden Musiker den Bischofsgarten zu einer Art Karaoke-Flashmob.

Die Ausrede „Kann den Text nicht" gilt nicht. Denn auf dem Videoscreen der Bühne laufen die Verse und Refrains mit.

Im Gepäck haben die beiden Vorsänger eine Auswahl von 25 Songs, die von Bill Ramsey über die Beatles, John Denver, die Stones, Queen bis hin zu Bruce Springsteen und Leonhard Cohen reicht.

Basisdemokratisch ist man auch, denn das Sangesvolk darf darüber abstimmen, an welchen zehn Hits man sich kollektiv versuchen will. Wenn das Ergebnis feststeht und von niemandem angefochten wird, geben **Loti Pohl** von den Crackers und **Don Weaver** von den City Pirates dann auf ihren Gitarren die Akkorde zu einer ganz neuen Art von echter Volxmusik vor.

www.facebook.com/Häppy-Trällering-Singen-im-Rudel

Wer weiß wie Wolken schmecken...

MICHA'S ROLLENDE PHANTASIOTHEK
Der kreative Spielespass

…kann auch Schmetterlinge lachen hören, meint **Micha Steinhauer**. Seit mehr als 20 Jahren tourt er mit seiner Phantasiothek durch die Lande und begeistert Jung und Alt mit einmaligen, von ihm erfundenen Spielen.

Beim Schätzomat muss man erraten, wie viele Kugeln diesmal in dem Gefäß sind.

Am Kreativtisch geht es hingegen beim Planetenbasteln ruhiger zu, wobei der eine oder andere am Ende eine ganze, selbstgebaute Raumstation mit nach Hause nimmt.

Besonderer Höhepunkt ist diesmal das Magische Mitmach–Theater „Der letzte Drache".

www.phantasiothek.de

In die Jurte…

…lädt **Annie Vollmers** Groß und Klein zu ihren Lesungen ein, bei denen sie Märchen- und Sagenhaftes für Kinder und Erwachsene mit Fantasie vorträgt.

In der Region ist sie bestens bekannt für ihre hochklassigen literarischen Veranstaltungen, bei denen oft Musik und Wort eine einzigartige Symbiose eingehen.

Dabei gelingt es ihr immer wieder, aus ihrem außerordentlich reichen Schatz an eigener Leseerfahrung zu schöpfen und zu jedem Thema die richtigen Kurzgeschichten, Gedichte und Texte zu finden.

Geschichten aus allen Welten und Kulturen hat sie dieses Mal im Gepäck und ganz sicher auch die eine oder andere Zugabe mitgebracht.

Alles in Bewegung…

…ist bei **Claudia Heland**. Ihre Darbietung nur als Tanz oder Performance zu bezeichnen, greift zu kurz und kann weder benennen noch beschreiben, was die Zuschauer bei ihr erleben. Denn man muss es einfach selbst sehen.

In Ihren Auftritten vereint sie ihre Bewegungserfahrungen in Qi Gong, Yoga, Contact Improvisation und anderen Methoden, die Mitte zu finden und im Zusammenspiel zwischen eigenem Körper und Schwerkraft zu kommunizieren.
In das dargebotene Gesamtkunstwerk fließen bei **Claudia Heland** die Arbeit von Fe Reichelt sowie Rudolf von Laban & Irmgard Bartenieff ein, deren Ansätze Maßstäbe setzen, die weit über den Tanz an sich hinausgehen.

„Nature writing" heißt das Programm der Künstlerin, das bei jeder Aufführung Raum für Improvisation und spontane Kreativität lässt, den virtuellen Faden aber dabei stets im Blick und im Griff behält.

www.claudiaheland.de

Wasser…

…ist das Element des Lebens und nichts spricht alle Sinne gleichzeitig so intensiv an. Wer sich ihm anvertrauen mag, den trägt es sogar.

„Schwerelos - unter Wasser kann ich fliegen“ ist der Titel einer Ausstellung des Fotografen **Eckhard Krumpholz**, der Menschen mit besonderen Bedürfnissen in faszinierenden Unterwasserbildern abgelichtet hat. Einen Teil der Ausstellung zeigt er im Bischofsgarten.

Die Serie, die in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Limburg-Diez entstanden ist, stellt die Individuen in den Mittelpunkt: ausschließlich behinderte Menschen und Kinder mit Entwicklungsverzögerungen. Alle befinden sich unter Wasser - in der Therapie, im Schwimmunterricht oder einfach nur zum Spaß.

Eckhard Krumpholz sind faszinierende und höchst außergewöhnliche Aufnahmen gelungen, die eine unbändige Lebensfreude eingefangen haben und auf eine wunderbare Art Grenzen zwischen „Normal“ und „Unnormal“ im wahrsten Sinn des Wortes verschwimmen lassen.

www.photos-subjektiv.de

Die kleinen Dinge…

…sind es oft, die die größte Wirkung entfalten und das gilt auch für die weite Welt der Kräuter.

Oft genug unscheinbar, leben in ihnen doch geheimnisvolle Kräfte.

Das **BlumenWERK** Limburg präsentiert den spannenden Mikrokosmos der Kräuter und zeigt die vielfältigen Möglichkeiten, Wirkungen und den Nutzen von Pflanzen aus der ganzen Welt.

Kräuter sind nicht nur wesentlicher Bestandteil der globalen Küchenkultur, sondern dienen seit vielen Jahrtausenden Menschen in allen Ländern als Heilmittel, zur Anregung und Stärkung, als Genussmittel und vieles mehr.

Eine große Auswahl wartet auf die interessierten Besucher und verführt die Sinne nicht nur mit Geruch und Geschmack.

www.blumenwerk-limburg.de

Oase der Ruhe & Düfte

„Was ohne Ruhepausen geschieht, ist nicht von Dauer“
(Ovid, römischer Epiker, 43 v. Chr. - 17 n. Chr.)

In einem besonderen Bereich des Bischofsgartens können Sie zwischen Palmen auf bequemen Sonnen- und Liegestühlen die Ruhe genießen und Ihre Seele baumeln lassen.

Wenn Sie möchten, lädt die **Emser Therme** Sie ein, seinen Geruchssinn zu testen.

Wer erkennt die rein biologischen Aufguss- und Massagedüfte nur mit Schnuppern?

Für die Supernasen gibt es beim Duft-Ratespiel Eintrittskarten der **Emser Therme** zu gewinnen.

www.emser-therme.de

Barfuß gehen…

Sportorthopädie Sanitätshaus Kingler GmbH

…tut gut – wieso eigentlich? Barfuß gehen ist natürlich: Unsere Urahnen hatten keine Schuhe, viele Naturvölker sind heute noch barfuß unterwegs und jeder Mensch kommt ohne Fußbekleidung zur Welt.

Unsere Füße sind mit ihren 26 Knochen, vielen Muskeln und Sehnen genau dazu gemacht. Beim Laufen mit Schuhen kommen hingegen nur wenige Fußmuskeln zum Einsatz.

Der Grund ist die steife Sohle der Schuhe – vergleichbar mit einer Gipsschiene, die enorm einschränkt und die Bewegungsfähigkeit beschränkt.

Dies verursacht häufig muskuläre Probleme. Eine Tatsache, die die wenigsten in Frage stellen. Die Lösung: Barfuß zu mehr Gesundheit.

Also raus aus Socken und Sandalen!

Eine ganz besondere Sinnes-Empfindungen gibt es auf dem Barfuß-Pfad - präsentiert im Bischofgarten vom **Sanitätshaus Kingler**.

www.sanitaetshaus-kingler.de

Den Überlick…

…zu behalten ist nicht immer ganz einfach. Oft hilft es, sich alles einmal aus einer anderen Perspektive anzusehen.

Zum Beispiel von oben.

Alle Sinne sind gefragt und werden angesprochen, wenn es gilt, sich in die Bäume zu begeben. Der **Kletterwald Diez** installiert eine Seilkonstruktion zwischen den dicksten Holzgewächsen des Bischofsgartens und lädt die Besucher zu einer (gefahrlosen) Expedition fast in die Wipfel ein.

Dort oben fühlt, hört und fasst sich alles auf eine andere Art und Weise an.

Wer traut sich in die Höhe, um die Welt ganz neu zu sehen?

Kletter DIEZ Wald
Für Kletteraffen
www.kletterwald-diez.de

www.kletterwald-diez.de

Die Mischung macht's…

…nicht nur bei der Zusammenstellung eines Programms, sondern auch beim Kaffee. Mit letzterem kennt sich **Fare Tredici** bestens aus, denn die Rösterei, die die große Tradition Limburgs auf diesem Gebiet vor gut anderthalb Jahrzehnten aufgenommen und wiederbelebt hat, ist für ihre Kreationen schon vielfach ausgezeichnet worden.

Den Jahrmarkt der Sinne bereichert **Fare Tredici** mit einem Kaffeemobil.

Auf dem originellen Piaggio Ape-Dreirad ist eine komplette Barista-Ausrüstung untergebracht und die Karte der Spezialitäten reicht von Espresso bis zum Eiskaffee.

Fare Tredici wird die gesamten Einnahmen des Tages einem caritativen Zweck spenden.

www.xxxx.de

Gut aufgestellt

Was wäre ein Jahrmarkt ohne Wurfbude? Hier können große und kleine Jahrmarktbesucher ihr Glück – oder auch Geschick – beim Dosenwerfen versuchen.

Für jeden Werfer und jede Werferin gibt es auch eine hübsche kleine Belohnung – so lange der Vorrat reicht.

Auch das farbenfrohe Riesendomino und einige andere Spiele, die viel Spaß machen, werden wieder aufgebaut.

Alle Spiele und Holzprodukte sind in der Werkstatt des Walter-Adl-hoch-Hauses entstanden, einer Einrichtung der Caritas-Wohnungslosen-hilfe.

Hier finden (ehemals) wohnungslose Menschen eine sinnvolle Beschäf-tigung und können ihre handwerklichen und kreativen Fähigkeiten und Talente entdecken.

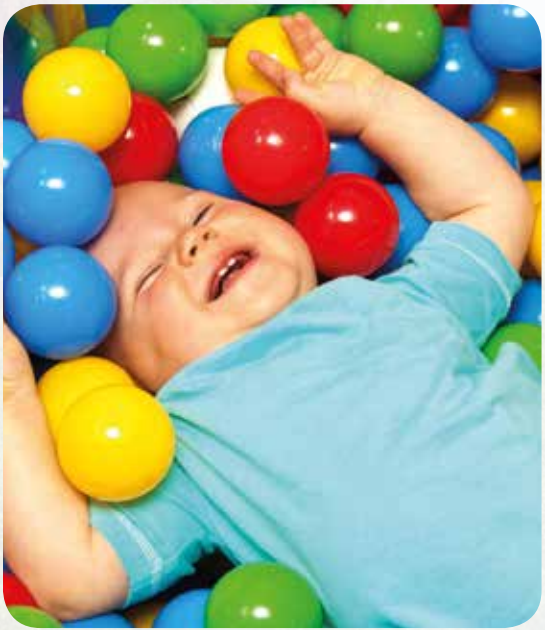
Das Projekt „Aufgaben anvertrauen“ ermöglicht ihnen Teilhabe und lässt sie zu Schöpfern von wunderbaren kreativen Dingen aus Holz, Papier und Stoff werden.

www.caritaslimburg.de/wah

Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf…

… so ein afrikanisches Sprichwort. In jedem Fall kann auch ein Gang zur Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche hilfreich sein, wenn es in einer Familie hakt. Dort wird sie unterstützt z.B. wenn Eltern sich trennen, wenn es Probleme in der Schule gibt oder andere schwierige Situationen für Überforderung sorgen.

Beim Jahrmarkt der Sinne sorgen die Mitarbeiter der Caritas-Beratungsstelle für Abwechslung in allen Altersstufen: Die Kleinsten sind gut aufgehoben im Mini-Bällebad, die Mittleren testen ihre Geschicklichkeit beim Basteln und dem Fühlmemory und die Größeren und ganz Großen freuen sich über ein spannendes Tischkicker-Turnier oder eine Partie am magnetischen Dartspiel.



www.caritaslimburg.de/erziehungsberatung

Lasst Hände sprechen

Das Hören ist ein sehr leistungsfähiger, aber auch ein sehr sensibler Sinn. Was also tun, wenn man nur schwer oder gar nicht hören kann? Auch mit Händen und Gesten ist es möglich, sich zu verständigen.

Wer in diese Art der Kommunikation hineinschnuppern möchte, ist im Mini-Gebärdenkurs richtig. Hier lernt man auf unterhaltsame Weise, wie man mit den Händen „spricht". Als kompetente Lehrerinnen und Lehrer sind die Mitglieder des Gehörlosenvereins St. Georg und Mitarbeiterinnen des Gehörlosen-Sozialdienstes vor Ort.

Ohren gespitzt! Beim Hörmemory testen wir, wer feine oder leise Geräusche gut auseinanderhalten kann. Wer dann noch am Gehörlosen-Quiz teilnimmt, erfährt sicher das ein oder andere Überraschende zum Thema.

Weiter Infos zur Arbeit des Gehörlosensozialdienstes unter
www.caritaslimburg.de/gehoerlosensozialdienst

Kreativ austoben…

… können sich Groß und Klein beim Angebot des Stadtteilprojekts Limburg-Nord.

Es wird wieder mit Naturmaterialien gebastelt und gewerkelt.

Das Schönste ist: Jeder kann sein Objekt mit nach Hause nehmen und hat so ein wunderbares Andenken an den Jahrmarkt der Sinne.

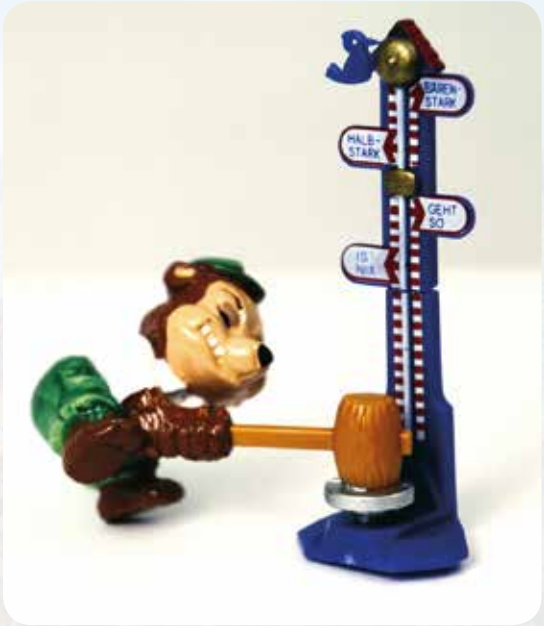
Was die Caritas-Mitarbeiter/-innen dafür Kreatives austüfteln, bleibt noch ein Geheimnis und wird erst am Tag des Jahrmarkts selbst gelüftet.

Infos zur Arbeit des Stadtteilprojekts Limburg Nord gibt es unter www.caritaslimburg.de/limburg-nord

Tritt den Lukas!

Die alte Jahrmarkttradition „Hau den Lukas“ ist bekannt: Hier konnten alle Kraftprotze und Möchtegern-Muskelmänner ihre Stärke unter Beweis stellen und die Flamme an ihrer Seite beeindrucken. Die Caritas-Energiesparhelfer laden zu einer etwas anderen Variante ein. Bei „Tritt-den-Lukas“ muss man auf einem Fahrrad – dem „Ökotrainer“ – strampeln. Die erzeugte Leistung wird über einen Lastwiderstand abgenommen und über 30 LEDs visualisiert. Je kräftiger man also in die Pedale tritt, desto mehr LEDs leuchten – bis maximal 500W!

Eigentlich helfen die Energiesparhelfer der Caritas dabei, Strom und damit Geld zu sparen. Sie bieten für Haushalte, die Transferleistungen erhalten, eine kostenlose Überprüfung ihres Energie- und Wasserverbrauchs an.



Weitere Infos über dieses Angebot unter
www.caritaslimburg.de/stromspar-check

Rollenspiele…

… machen vor allem Kinder gerne, denn so erleben sie Abenteuer und entdecken unbekannte Seiten an sich selbst. Dazu braucht man natürlich die passende Verkleidung. Aber auch Erwachsene schlüpfen gerne einmal in exotische Kostüme. Die Anziehpunkte des Caritasverbandes bringen wieder alles mit, was nötig ist, um sich zu verwandeln: Ob in einen süßen Engel oder ein freches Teufelchen, einen geheimnisvollen Magier – oder wie wäre es mit einem Brautkleid?

Die Anziehpunkte des Caritasverbandes bieten nicht nur Kostüme, sondern in den Läden in

- Limburg, Schiede 73
- Weilburg, Mauerstraße 2
- und ganz neu in Bad Camberg, Limburger Str. 39

gut erhaltene Second-Hand-Kleidung und vieles mehr.

Infos unter www.caritaslimburg.de/anziehpunkt

Mit Haut und Nase

Sanftweich und flauschig oder rau, kantig und spitz?

Mit dem Tastsinn der Hände kann man vieles wahrnehmen – aber ist es möglich, zu erraten, was die Finger erforschen ohne die Augen zu benutzen?

Noch schwieriger fällt uns das Raten, wenn wir nur unseren Geruchssinn benutzen können. Und trotzdem ist das Riechen ganz stark mit Emotionen verbunden, denn ein einziger Geruch kann eine ganze Gefühlsexplosion auslösen!

Der Anisduft von Omas Plätzchen riecht nach Kindheit, Veilchenparfüm erinnert an die erste Freundin und der Geruch von Sonnencreme beamt einen sofort in den letzten Urlaub…

Die Mitarbeiterinnen der Caritas-Seniorenheime stellen diese beiden Sinne auf die Probe und bringen eine Fühlstation mit, in der getastet werden darf sowie ein Geruchs-Quiz für neugierige Nasen.

www.caritaslimburg.de/heimverbund

Alles im Lot

Er gehört gar nicht zu den bekannten fünf Sinnen, ist aber trotzdem wichtig, denn ohne ihn würden wir immerzu Karussell fahren: Der Gleichgewichtssinn.

Seine Zentrale sitzt im Innenohr und von dort aus steuert er unsere Bewegungen wie ein Navigationsgerät. Doch er kann auch verkümmern, wenn er vernachlässigt wird: Kinder drehen sich im Kreis, ohne dass ihnen schwindelig wird, Erwachsene dagegen haben manchmal sogar Schwierigkeiten, auf einem Bein zu stehen.

Das Balancieren auf der Slackline trainiert den Gleichgewichtssinn und bringt einen wieder ins Lot. Das kann man alleine machen, aber auch zu zweit und gleich noch ausprobieren, wie es um die eigene Teamfähigkeit steht.

Zwei Mitarbeiterinnen der Caritas-Hortbetreuung in Blumenrod haben die Einzel- und Partnerübungen vorbereitet und unterstützen beim Balance halten.

Copyright: Rainer Sturm/pixelio.de

Mein letzter Wunsch

„Before I die“ ist ein weltweites Kunstprojekt der Künstlerin Candy Chang.

Nach dem Tod einer Freundin war sie in eine tiefe Depression gefallen. Dann begann sie, den Schriftzug „Before I die I want to“ – also „Bevor ich sterbe, möchte ich…“ – an Wände zu sprühen, die sie zuvor mit Tafelfarbe grundiert hatte. Hunderte von Menschen füllten die Zeilen mit ihren Träumen, Zielen und Sehnsüchten aus. Mittlerweile beteiligten sich mehr Menschen daran in mehr als 5.000 Orten in 75 Ländern.

Beim Jahrmarkt der Sinne lädt der Caritas Hospiz- und Palliativdienst dazu ein, sich ganz bewusst mit dem Thema Tod und Vergänglichkeit auseinander zu setzen und auf einer großen Tafel aufzuschreiben, was man selbst noch unbedingt verwirklichen möchte.

Dazu gehört auch das Leben zu genießen, schmecken und riechen. Dem Hospizdienst verbunden sind die Eheleute Federhofer-Fante, die alkoholfreie, fruchtige Proseccos zum probieren mitbringen, sowie eine Aromabox mit 100 Geruchsproben.

Infos unter www.caritaslimburg.de/hospizdienst

Gaumenfreuden…

…für alle Sinne gibt es natürlich auch auf dem Jahrmarkt. Für die kleine oder größere Pause ist reichlich angerichtet.

Neben Klassikern präsentiert unser Gastronom Fantasie im Geschmack pur mit Flammkuchenvarianten über eine 5-Sinne-Brotzeit bis hin zu Crêpe-Exotik.

Die Bar bietet an Getränken nicht nur das Erwartete sondern mit verschiedenen Bowle-Sorten flüssige Nostalgie mit Geschmack.

Das gesamte Geschirr ist übrigens wie bereits im vergangenen Jahr voll biologisch abbaubar und besteht definitiv nicht aus Plastik, auch wenn man es dafür halten könnte.

So können einen die Wahrnehmungen auch mal täuschen und schon haben wir eine weitere Station auf unserem Jahrmarkt der Sinne.

Rundherum…

…das ist nicht schwer! Eine Reise unternehmen, ohne sich weit vom Ausgangsort zu entfernen, bei der sich aber trotzdem die ganze Welt um einen dreht, das kann man mit unserem Karussell.

Was wäre ein Jahrmarkt ohne dieses besondere Erlebnis? Direkt vor dem Eingang wartet wieder unser wunderbares, fast 100 Jahre altes Fahrgeschäft mit sorgsam restaurierten Pferden und Kutschen auf kleine und größere Gäste.

Wie bei unserem gesamten Jahrmarkt ist auch hier die Teilnahme kostenlos:

Freie Fahrt für alle Kinder!

Ohne Jim Knopf…

…aber auf jeden Fall mit einem Lokomotivführer wird auch in diesem Jahr am Veranstaltungstag die kleine WERKStadt-Eisenbahn durch die Limburger Innenstadt fahren.

Dabei wird sie Gäste und Besucher zum und vom Jahrmarkt der Sinne befördern. Das Mitfahren ist wie immer kostenlos – aber nicht umsonst.

Auf der Fahrtroute Posthof WERKStadt - Bahnhofsvorplatz - obere Bahnhofstraße - Neumarkt - Kornmarkt - Fleischgasse - Rossmarkt - Bischofsgarten kann jederzeit ein- und ausgestiegen werden.

www.werkstadt-limburg.de

Herzlichen Dank

Eine außergewöhnliche Großveranstaltung wie „Der Jahrmarkt der Sinne“ zu organisieren, ist im Caritasverband neben der alltäglichen Arbeit nicht leistbar. Es braucht Hilfe und Unterstützung sowie Begeisterung von Innen und Außen. Es braucht ein Miteinander, das sich ergänzt und aus vielen unterschiedlichen Beiträgen und Ideen ein Ganzes macht.

Bereits zum dritten Mal haben wir bereits in der Vorbereitungsphase tatkräftige Hilfe von vielen Seiten erfahren.
Dafür danken wir ganz herzlich:

- Martin Grether, für sein Mitdenken, die praktische Unterstützung und die trockensten Kommentare jenseits der Sahara

- Michael Guse und seiner Agentur Visions & Concepts GmbH, dass er in jeder Lage die Fäden in der Hand behält, die unermüdliche Sponsorensuche und das von ihm bestellte schöne Wetter

- Mathias Frey, für die künstlerischen Perlen, die er jedes Jahr für uns ausgräbt und seine wunderbare Herzlichkeit

- Matthias Herbert von „Dom-Zoo-Limburg“, für seine Ideen, die Texte für unser Programmheft und die Gestaltung der Facebook-Seite „Jahrmarkt der Sinne“

- dem Bischöflichen Ordinariat, das uns die Nutzung des Bischofsgartens auch in diesem Jahr wieder großzügig und unbürokratisch ermöglicht hat

Herzlichen Dank

- Bürgermeister Dr. Marius Hahn für die Übernahme der Schirmherrschaft

- den Mitarbeitern des Ordnungsamtes der Stadt Limburg

- der WERKStadt Limburg für das Reiseerlebnis mit der Eisenbahn

und allen helfenden Händen, die an vielen Ecken mit anpacken und diesen tollen Tag möglich machen!

Wir danken Ihnen allen herzlich und aufrichtig und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer Andreas Fuchs und Max Prümm im Namen des Caritasverbandes für den Bezirk Limburg e.V.

Impressionen

Impressionen

Der Bischofsgarten

visions & concepts gmbh
the creative network

visions & concepts gmbh

Agentur für
Marketing, Werbung, PR,
Kommunikation & Events

Ginsheimer Straße 1 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 .210 75-0 · 0 61 34 .210 75-10
e-mail: mguse@visions-and-concepts.de
www.visions-and-concepts.de

Mit freundlicher Unterstützung von